

Celle, 13.08.2022

## **Antrag**

### **Umgehend Härtefallfonds „Energie“ für die Stadt Celle auf den Weg bringen**

Der Rat der Stadt Celle möge beschließen:

Der Rat der Stadt Celle begrüßt, dass die Landesregierung 100 Mio. Euro als ersten Schritt für die Abmilderung von Folgen der Energiekrise und davon 50 Mio. Euro für lokale Härtefallfonds zur Verfügung stellt und fordert die Stadt Celle als Miteigentümerin der SVO und als Kommunale Körperschaft auf, die für die ihr anvertraute Bevölkerung Verantwortung trägt, mit dieser und den weiteren Eigentümern Gespräche aufzunehmen, um für das Versorgungsgebiet zügig einen entsprechenden Härtefallfonds einzurichten. Beispielgebend könne dabei der Härtefonds Enercity e. V. Hannover sein.

### **Begründung:**

Die aktuelle Energiekrise stellt für Bund, Land und Kommunen sowie insbesondere für unsere Bevölkerung eine seit Jahrzehnten nicht vorstellbare Herausforderung dar. Mit den notwendigen Maßnahmen der Energieeinsparung auf allen Ebenen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung und -sicherung für den kommenden und den nachfolgenden Winter. Nicht gelöst wird damit die zu beobachtende Inflation und insbesondere der erhebliche Aufwuchs der Energiekosten für Strom und Gas. Der Gaspreis ist aktuell von rd. 20 Euro je MWh. auf rd. 180 Euro und der Strompreis von rd. 60 Euro auf zurzeit bis zu 280 Euro innerhalb eines Jahres an den Einkaufsbörsen gestiegen. Dazu kommen ab 1. Oktober des Jahres die zusätzlich zu zahlende Gasumlage und die Einspeisungsumlage. Zu befürchten ist deshalb, dass es bis weit in die mittleren Einkommen zu erheblichen wirtschaftlichen Problemen kommen wird. Auch kleine Handwerksbetriebe, kleine und mittelständische Unternehmen werden die Preise ggf. nicht weitergeben können und in unverschuldete Schieflagen geraten.

Die Maßnahmen auf Bundesebene wie die angekündigten Schritte im Wohngeld oder auch das angekündigte Bürgergeld sind sicher richtige Schritte. Wir fürchten aber, dass diese nicht ausreichen werden und es dazu kommen kann, dass wir weitere Instrumente brauchen, um unverschuldet in Not geratene Menschen oder auch kleine Betriebe unterstützen zu können. Auch das Land teilt offensichtlich diese Einschätzung und hat deshalb 50 Mio. Euro in einem Nachtragshaushalt noch in diesem Jahr zugesagt. Als Miteigentümer der SVO, die hier bei uns Grundversorger für Strom und Gas ist, sehen wir die Stadt Celle in der Pflicht, kurzfristig mit allen anderen Miteigentümern aber auch als Kommunale Körperschaft mit einem eigenen Anteil sich dafür einzusetzen, dass die SVO einen entsprechenden Härtefallfonds einrichtet. Wir dürfen die Menschen in dieser Situation nicht alleine lassen.

Der Härtefallfonds ist sicher nur der letzte Schutz aber er hat sich bei Enercity in Hannover als wirksamer Schutz vor Strom- und Gassperren erwiesen. Wir bitten deshalb ausdrücklich darum, dieses Modell des Härtefonds Enercity e.V. in die Prüfung einzubeziehen.

Da in dieser Sache Dringlichkeit geboten ist, bitten wir, dass über diesen Antrag schnellstmöglich beraten und entschieden wird.



Patrick Brammer

Fraktionsvorsitzender

gez. Antoinette Kämpfert

Vorsitzende des Ausschusses  
für Soziales und Integration